



1919—1969

50 Jahre
Linzer
Konzertverein

Linzer Konzertverein

Festschrift
herausgegeben aus Anlaß des 50jährigen
Vereinsbestandes (1919–1969)

Dr. Alois Mock
Unterrichtsminister



Was kunstbegeisterte, wagemutige Männer vor einem halben Jahrhundert begannen, hat sich weit über die ursprüngliche Zielsetzung hinaus zu einem wesentlichen Faktor der oberösterreichischen – und der gesamten österreichischen – Musikpflege entwickelt. Begriffe wie "Amateur", "Dilettant" sind im allgemeinen mißverständlich abgewertet worden, seit es einen hochqualifizierten Berufsstand der Musiker und gar seit es Schallplatten und Rundfunkaufführungen von unübertroffener Perfektion gibt. Aber gerade in unserer Zeit, die den Menschen oft zu sehr in die passive Rolle des Empfängers drängt, ist es nötiger denn je, sich des Grundbegriffs des L i e b - h a b e r s wieder zu besinnen, des selbst aktiven Musikfreundes, der Freude findet und Freude bereitet und dessen Leistungen – gerade der Linzer Konzertverein beweist es – hohen Ansprüchen Genüge tun. Die "Linzer Philharmoniker" (wie kein Geringerer als Alexander Wunderer die Vereinigung genannt hat) dürfen mit Stolz auf die Vergangenheit zurückblicken und mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Mit meinen besten Wünschen begleite ich diese wichtige Kulturvereinigung auf ihrem ferneren Wege.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'A. Mock', written in a cursive style.



*Dr. Heinrich Gleißner
Landeshauptmann von Oberösterreich*

Es wäre wohl zu wenig, in einer Darstellung der fünfzigjährigen Geschichte des Linzer Konzertvereines bloß die stolze Bilanz über ein halbes Jahrhundert Vereinsarbeit zu sehen. Fünfzig Jahre Linzer Konzertverein bedeuten ebenso viele Jahre Geschichte des heimischen Musiklebens, zu dessen Entfaltung diese ideal gesinnte Gemeinschaft von Liebhaber-Musikern einen so bedeutungsvollen Beitrag geleistet hat und heute noch leistet. Denn was wäre das Linzer Konzertleben ohne den Konzertverein in der Zeit nach den beiden großen Kriegen, in den langen Jahren ohne ein voll funktionsfähiges Berufsorchester gewesen? Wie schlecht wäre es um das heimische Musikschaffen heute, und noch viel mehr morgen, bestellt, wenn der Linzer Konzertverein mit seiner elanvollen Tätigkeit nicht dafür Zeugnis ablegen würde, daß selbst im Zeitalter höchster Perfektion in allen Lebensbereichen und auch im Bereich der Kunst, in einer Zeit, in der die technisierten und mechanisierten Kunstvermittler lediglich zum Musikgenuß, aber kaum zur persönlichen Musikausübung anregen, immer noch das aktive Musizieren als eine das Leben, den Alltag und die Freizeit des Menschen überaus bereichernde Tätigkeit anzusehen ist. Dieses Beispiel und Bekenntnis benötigt unsere österreichische Heimat heute mehr denn je, wenn sie ihre Stellung als erstrangige Musikmacht in der Welt behaupten soll.

Ich entledige mich daher einer selbstverständlichen Pflicht, wenn ich als Kulturreferent der oberösterreichischen Landesregierung dem jubilierenden Linzer Konzertverein nicht bloß die herzlichsten Glückwünsche des Landes übermittle, sondern auch den Dank des Landes Oberösterreich für die bisher geleistete so wertvolle Kulturarbeit ausspreche und ihm versichere, daß das Land so wie in den vergangenen Jahrzehnten auch in den kommenden Jahren die Geschicke des Vereines und seine Leistungen mit förderndem Interesse verfolgen wird.

Heinrich Gleißner

